



Programmbeschreibung

„Jedem Kind ein Instrument“ ist eine musikpädagogische Initiative für das Ruhrgebiet: Bis 2010 sollen alle Erstklässler der gesamten Region die Möglichkeit erhalten, ein Musikinstrument zu erlernen. Das Angebot ergänzt den Musikunterricht und wendet sich explizit an alle Grundschulkinder, unabhängig ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Umfeld. Um die Integration unterschiedlicher Gruppen zu gewährleisten, gibt es Stipendien und Gebührenbefreiungen für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen. Die Instrumente sind kostenlose Leihgaben. Jede Musikschule bietet eine Vielfalt an Instrumenten aus Europa und anderen Teilen der Welt an.

„Jedem Kind ein Instrument“ in der Grundschule

Mindestens 16 verschiedene Instrumente entdecken die ABC-Schützen im ersten Schuljahr. Die Lehrer führen beispielsweise Geige und Querflöte, Posaune ebenso wie Horn, Mandoline oder die türkische Bağlama vor. Die Kinder probieren die Instrumente aus und bauen einige auch nach, um die Prinzipien der Tonerzeugung verstehen zu können. Übungen zu Takt und Rhythmus stehen ebenso auf dem Programm wie Singen, Basteln und Tanzen. Musikschullehrerinnen und -lehrer unterrichten mit ihren Grundschulkolleginnen und -kollegen gemeinsam im Tandem eine Schulklasse.

Ihr zuvor selbst ausgewähltes Musikinstrument lernen die Kinder im zweiten Schuljahr näher kennen. Die Instrumente sind Leihgaben für den Unterricht und für das Üben zu Hause. Musikschullehrer unterrichten Kleingruppen von durchschnittlich fünf Kindern. Bereits in den ersten Unterrichtsstunden erlernen sie das gemeinsame Musizieren.

Von der dritten Klasse an kommt zum Instrumentalunterricht das Spiel im Ensemble „Kunterbunt“ hinzu. Jahrgangübergreifend üben die Kinder einmal wöchentlich das Zusammenspiel als Schulorchester. Dabei geht es ebenso um die musikalische Ausbildung wie um die Erfahrung, außerhalb des klassischen Schulunterrichts gemeinsame Aufgaben und Ziele zu haben. Am Ende eines jeden Schuljahres gestalten die Kinder ein großes Abschlusskonzert vor Eltern, Verwandten und Freunden.



Teilnahmebeiträge

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 ist das erste Schuljahr „Jedem Kind ein Instrument“ an den teilnehmenden Grundschulen kostenfrei.

Im zweiten Jahr ist der Maximalbeitrag für den Instrumentalunterricht auf 20 Euro pro Monat festgesetzt. Im dritten und vierten Jahr kosten Ensemblestunde und Instrumentalunterricht zusammen maximal 35 Euro pro Monat.

Kinder von ALG-II- und Sozialhilfe-Empfängern sind von den Beiträgen befreit. Darüber hinaus stehen Stipendien zur Verfügung, die auf Empfehlung der Grundschullehrkräfte unbürokratisch von der Zukunftsstiftung Bildung vergeben werden.

Vom Projekt zum Ruhrgebietsprogramm

Das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ hat 2003 in Bochum als Kooperation der Musikschule Bochum, der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. und den Grundschulen begonnen. Die Idee überzeugte: Die Kulturstiftung des Bundes und das Land NRW beschlossen im Jahr 2006 gemeinsam mit der Zukunftsstiftung Bildung, das Projekt auszudehnen. Mit neuem Konzept und unter Trägerschaft einer eigens dafür gegründeten Stiftung entstand ein Programm für das ganze Ruhrgebiet.

Die von den drei Initiatoren zugesagte Förderung für das Ruhrgebiets-Programm erstreckt sich bis zum Schuljahr 2010/2011, wenn Essen und das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas sind. Das Land NRW hat eine Fortführung nach diesem Zeitraum zugesagt.

Trägerschaft

Trägerin des Programms ist die gemeinnützige *Stiftung Jedem Kind ein Instrument*. Sie fördert die kreativen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten von Kindern insbesondere auf dem Gebiet der Musikerziehung und wirbt für diesen Zweck Spenden ein.

Die Mitarbeiter der Stiftung beraten die Musikschulen in allen relevanten Fragen der Umsetzung und übernehmen überregionale Aufgaben (z.B. Konzeption, Kommunikation, Stipendienvergabe, Fortbildung der Musikschullehrer, Wissenschaftliche Begleitung). Sie gewährleisten den Wissenstransfer in alle Musikschulen der Region, begleiten die Instrumentenbeschaffung und unterstützen die Schulen bei dieser Herausforderung, die weit über die eigentlichen Musikstunden hinausgeht.



Finanzierung des Programms

Zur Finanzierung des Programms stellt das Land NRW in den Jahren 2007 bis 2011 einen Betrag von 13,62 Mio. Euro bereit, die Kulturstiftung des Bundes stellt 10 Mio. Euro und die Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. 0,63 Mio. Euro zur Verfügung. Hinzu kommen die ab dem zweiten Schuljahr erhobenen Teilnahmebeträge von insgesamt 12,5 Mio. Euro. Die teilnehmenden Kommunen erbringen einen Eigenanteil von ca. 3,2 Mio. Euro und decken damit 12,5 % der Kosten für Musikschullehrkräfte ab. Ferner sind die Kommunen dafür verantwortlich, Spenden in Höhe von 50 % der Instrumentenkosten einzuwerben. Stipendien für bedürftige Kinder werden über einen extra eingerichteten Stipendienfonds ausgeschüttet, für den die Stiftung Jedem Kind ein Instrument 1,22 Mio. Euro an Spendengeldern benötigt.

„Jedem Kind ein Instrument“ ist ein Programm der Kulturstiftung des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS-Treuhand e.V. unter Beteiligung der Kommunen des Ruhrgebiets, privater Förderer und der teilnehmenden Familien. Es ist ein Kooperationsprojekt mit der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.